

Landesprogramm Kongo



Die Demokratische Republik Kongo ist flächenmässig der zweitgrösste afrikanische Staat. Aufgrund seines Rohstoffreichtums könnte das Land eines der reichsten Afrikas sein. Trotzdem gehört es zu den ärmsten Ländern der Welt.



Quelle: Meinrad Schade

Umweltgesetze werden nicht eingehalten, verschmutzte Gewässer gefährden die Gesundheit aller, Gewinne werden ins Ausland verschoben. Die verbreitete Korruption trägt zur Instabilität des Landes bei.



Die im Kongo tätigen Bergbauunternehmen sollen die Rechte der lokalen Arbeiterinnen und Arbeiter respektieren oder die Opfer entschädigen, wenn sie Unfälle verursachen. In der Praxis ist es jedoch schwierig, dass sie wirklich konkrete Verantwortung übernehmen. Fastenaktion-Partnerorganisationen setzen sich deswegen für die Einhaltung der Menschenrechte bei der Rohstoffgewinnung ein.



Unsere Partnerorganisationen begleiten die Menschen in den Projektgebieten auf dem Weg zu einer ausreichenden und ausgewogenen Ernährung. Durch deren Unterstützung gelingt es der Bevölkerung allmählich, die landwirtschaftlichen Erträge in ihrer Region zu steigern.



Mit der Einführung von verbessertem Getreide- und Gemüsesaatgut und dank selbst angelegten Fischteichen erreichen Familien eine ausgewogenere Ernährung. Ausserdem lernen sie lokale und neue umweltfreundliche Techniken kennen, zum Beispiel zur Schädlingsbekämpfung.



Quelle: Justin Makangara, Fairpictures

Obwohl Frauen den Grossteil der Feld- und der Hausarbeiten bewältigen, bleiben ihnen wichtige Entscheidungen oft verwehrt und sie sind in Führungspositionen nur selten vertreten. Die Aktivitäten, die speziell auf die Stärkung der Stellung der Frauen abzielen, stehen daher im Zentrum der Aktivitäten unserer Partnerorganisationen.